

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0542/2008

Auskunft erteilt:

Herr Dieckmann

Ruf:

492 67 47

E-Mail:

DieckmaE@stadt-muenster.de

Datum:

23.06.2008

Betrifft

Sanierung von Spielplätzen im Stadtgebiet Münster-Hiltrup im Haushaltsjahr 2008 - Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

14.08.2008 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und Bauausführung zur Sanierung der Spielplätze Verdistraße (Plan Nr. K 241/2), Rückertstraße (Plan-Nr. K 221/4) und Hohe Geest (Plan Nr. K 187/3) wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten für die Sanierung der drei Spielplätze betragen 49.150,00 Euro.
Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2008	49.150,--	
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
Investitionsmaßnahme	7500	Sanierung von Spielplätzen Bezirk Hiltrup			
Insgesamt:					

Begründung:

Die Kinderbeteiligungen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien am 13. Mai 2008 (Verdistraße), 15. Mai 2008 (Rückertstraße) und 16. Mai 2008 (Hohe Geest) als Ideenbörsen durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind den Protokollen zu entnehmen. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten das Protokoll der Kinderbeteiligung im Originaltext. Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Der Baubeginn für die Sanierung des Spielplätze erfolgt im IV. Quartal, die Fertigstellung bis Ende 2008.

Spielplatz „Verdistraße“

Situation: (Ziffern siehe Plan)

Der Spielplatz Verdistraße liegt im Norden des Stadtteils Hiltrup in einem Wohnquartier mit vorwiegend Einfamilien- und Reihenhäusern und ist für Kinder aller Altersgruppen gut erreichbar und wird von diesen auch stark frequentiert. Das Sandwerk mit Rutsche und Reste einer Sechsfachschaukel sind abgängig. Das Karussell (1), die Hängematte (2), die Drehteller (3) und das Sitzkugelsonnen (4) sind in relativ gutem Zustand und können dort verbleiben. Ende letzten Jahres wurde die Sanddrainage instandgesetzt.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wurde insgesamt positiv bewertet. Das Angebot wird von Grundschulkindern und älteren Schülern wahrgenommen und rege genutzt. Gewünscht wird als Ersatz für das Sandwerk eine multifunktionale Gerätekombination, ein Schaukelangebot ist nach wie vor wünschenswert, zudem sollte für Kleinkinder ein LKW oder Feuerwehrauto aufgestellt werden. Weitere Anregungen waren ein Sechseckreck sowie der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten.

Angesprochen wurde die Zugänglichkeit des Spielplatzes über das westlich unmittelbar angrenzende Wäldchen. Dieser Zugang wird häufig von Hundehaltern genutzt, die den Spielplatz queren. Zudem besteht laut Aussagen der Eltern die Gefahr, dass Kleinkinder unbeobachtet in den Wald laufen können. Ein niedriger Zaun, Höhe 60 cm, wird in diesem Bereich gewünscht und als sinnvoll erachtet.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Eine Kletterkombination (8) – bestehend aus mehreren Kletter- und Bewegungselementen (Kletterwand, Kletternetz, Reckstangen und Strickleiter) - erfüllt die Wünsche der Eltern und ihren Kindern nach neuen Spielmöglichkeiten.

Die abgängige Holz-Sechsfachschaukel wird durch eine neue Doppelschaukel aus Stahl (9) ersetzt. Eine kleine Plattformhütte (7), an der die Rutsche des abgängigen Sandwerks angebaut werden kann, ergänzt das Spielangebot für Kleinkinder.

Zu den zwei vorhandenen Bänken wird eine zusätzliche Bank aufgestellt. Die Zugangsmöglichkeit durch das Wäldchen wird auf der gesamten Breite des Spielplatzes mit einem niedrigen Zaun, Höhe 60 cm, geschlossen.

Die Kosten betragen 13.550,00 €.

Spielplatz „Rückertstraße“

Situation: (Ziffern siehe Plan)

Der Spielplatz Rückertstraße liegt im Westen des Stadtteils Hiltrup und ist vorwiegend von Reihenhäuserbebauung umgeben. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen zwei Kindergärten, eine Grundschule und das Begegnungshaus 37°. Er ist für Kinder aller Altersgruppen über einen Fuß- und Radweg gut erreichbar und wird von diesen auch stark frequentiert. Der Platz besteht aus zwei durch einen Weg getrennte Sandflächen. Das Spielschiff und das Sandwerk sind abgängig, eine Neuausstattung daher erforderlich. Die Vogelschar muss überarbeitet werden.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wurde in seiner Grundstruktur als insgesamt positiv bewertet. Das Angebot wird von Kleinkindern, Grundschulkindern und älteren Kindern und Jugendlichen wahrgenommen und rege genutzt. Gewünscht wird als Ersatz für das Spielschiff eine Kletterkombination mit unterschiedlichen Kletter- und Turnmöglichkeiten und einer Rutsche. Des Weiteren wird eine Korbschaukel und ein Spielhäuschen gewünscht.

Weitere Anregungen waren ein Sechsfachreck, ein Karussell und eine Wasserlandschaft.

Auf die Gefahrensituation durch querende Radfahrer – die Sandflächen grenzen in Teilbereichen unmittelbar an den östlich verlaufenden Fuß- und Radweg an – wurde hingewiesen. Eine eindeutige Abgrenzung der Sandflächen zum Weg wäre wünschenswert.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Eine neue Kletterkombination (1) – bestehend aus einem Spielturm mit Rutsche und vielfältigen Kletter- und Balancierelementen - erfüllt die Wünsche der Eltern und ihren Kindern nach einem multifunktionalen Spielgerät. Ergänzend dazu wird in der Sandfläche eine Korbschaukel (2) aufgestellt. Anstelle des abgängigen Sandwerks rundet ein kleines Spielhäuschen (3) – insbesondere für Kleinkinder – die Spielgeräteausstattung ab.

Aus Platzgründen wird die Vogelschar zur Überarbeitung aufgenommen und auf dem Spielplatz Hohe Geest aufgestellt.

Durch Ergänzung von Natursteinbrocken (4) und einer Palisadenreihe (5) im Randbereich der kleinen Sandfläche wird eine etwas erhöhte und klare Abgrenzung zum Fuß- und Radweg geschaffen und somit die o.g. Gefahrensituation gemindert.

Die Kosten betragen 20.800,00 €.

Spielplatz „Hohe Geest“

Situation: (Ziffer siehe Plan)

Der Spielplatz Hohe Geest im Norden des Stadtteils Hiltrup hat aufgrund seiner „Insellage“ wichtige Versorgungsfunktion für das nördlich angrenzende Wohngebiet westlich und östlich der Straße „Hohe Geest“ zwischen Westfalenstraße und Bahnlinie. Der Spielplatz besteht im östlichen Teil aus zwei durch einen Weg getrennte Sandflächen, im Westen schließt sich eine Rasenfläche (Ballspielplatz) an. Neben einer abgängigen Doppelschaukel befinden sich ein Doppelreck (1), eine Bockrutsche (2) ein Dreifachreck (3) und eine Wippe (4), die in relativ gutem Zustand sind und auf dem Spielplatz verbleiben können.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Die starke Beteiligung der Kinder und Eltern an der Ideenbörse macht deutlich, dass das Interesse an dem Spielplatz groß und der Bedarf auf jeden Fall vorhanden ist.

An dem Spielplatz wurde von Kindern und Eltern eine wenig abwechslungsreiche Ausstattung bemängelt. Zwei der drei vorhandenen Bänke sind nur über die Sandflächen erreichbar, ein Zustand den es zu verbessern gilt. Zudem wurde der verhältnismäßig schlechte Pflegezustand bemängelt. Die Nutzung ist daher nur eingeschränkt möglich. Es wurde angemerkt, dass die Erreichbarkeit des Spielplatzes über die stark befahrene Straße „Hohe Geest“ sehr gefährlich ist. Gewünscht wird eine multifunktionale Gerätekombination, eine neue Schaukel als Ersatz für die abgängige Doppelschaukel und eine Wippmöglichkeit. Weitere Anregungen waren eine nutzer- und kinderwagengerechte Sitzkonstellation, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder (Lok, Häuschen etc.), ein Holzpodest, eine Seilbahn und Tore für die Rasenfläche.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Eine neue Kletterkombination (7) – bestehend aus einem Spielturm mit vielfältigen Kletter- und Balancierelementen - erfüllt die Wünsche der Eltern und ihren Kindern nach einem multifunktionalen Spielgerät. Die abgängige Holz-Doppelschaukel wird durch eine neue Doppelschaukel aus Stahl (6) ersetzt. Vom Spielplatz „Rückertstraße“ wird die überarbeitete Vogelschar (8) aufgestellt und ergänzt das Spielangebot.

Die drei einzeln stehenden vorhandenen Bänke werden zu einer Sitzgruppe in der Mitte des Spielplatzes zusammengefasst, von der die Sandflächen gut einsehbar sind. Hierzu wird eine ca. 35 qm

große Pflasterfläche als Erweiterung eines vorhandenen Bankstandortes hergerichtet, die ausreichend Platz für Aufenthalt u.ä. bietet.

Um die Nutzung der Ballspielfläche zu verbessern werden im Rahmen von Pflege- und Unterhaltungsarbeiten die umgebenden Strauchpflanzungen ausgelichtet und der Rasen verbessert. Im Rahmen der Kinderbeteiligung wurde zwar keine alternative Nutzung zum Ballspielplatz gefordert, jedoch würde die optional mögliche Installation eines Netzes wesentlich mehr Spielmöglichkeiten eröffnen (Volleyball, Badminton, Fußballtennis) etc.

In den ca. fünf Meter breiten Pflanzstreifen zur Straße „Hohe Geest“ werden im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten Rückschnittmaßnahmen durchgeführt. In Form von Sichtfeldern wird die vorh. Pflanzung auf eine Höhe von ca. 60 cm zurückgeschnitten, so dass Sichtbeziehungen entstehen. Der Spielplatz wird von der Straße „Hohe Geest“ aus einsehbar und als solcher wahrgenommen, gleichzeitig wird die Straße vom Spielplatz aus sichtbar und als Gefahrenquelle von den Kindern gesehen.

Die Kosten betragen 14.800,00 €.

i.V.

gez.

Paal
(Stadtrat)

Anlagen:

Entwurf Spielplatz Verdistrasse, unmaßstäblich verkleinert

Entwurf Spielplatz Rückertstraße, unmaßstäblich verkleinert

Entwurf Spielplatz Hohe Geest, unmaßstäblich verkleinert